

Magliabechi ein Werk an unter den Titel la Biblioteca Volante, in welches er allerhand Schriften gesamlet, so sonst leicht verloren gehen, oder gar noch nicht gedruckt gewesen. Es kamen bey seinen Lebzeiten 16. Scanzien heraus. Sancassani hagte es nach seinen Tode fort. Teisser. catal. Bibl. T. II. Negri Historia degli Scrittori Fiorentini. Morbof. Polyhist. Tom. I. Lib. I. c. 18. n. 74.

Cinerarium, der Aschen-Behalter, ist der unterste Theil eines Chymischen Ofens, wohin die Asche fällt, damit sie nicht das Feuer ersticke. Dieses Theil hat ein Loch, wodurch die Asche herausgenommen wird.

Cinerarium, ein gewisses Gefäß, darein die alten Römer die Asche von denen verbrannten Körpern scharten, und sic hernach in ein Begräbnis besenkten. Kirchmenn. de Fun. Rom. III. 8. Ferrarius Elect. II. 21. Ferret. Mus. Lapid. III. 28 du Fresne. Piriseus.

Cinciarius, sonst auch Cinius genannt, war ein gewisser Knecht, der dem Römischen Frauenzimmer die Haare krauseln musste. Er hat seinen Namen von er Asche theils weil sie die Asche, oder nach unserer Art zu reden, den Puder, überzeten musten. drß er gelblich aussah, oder weil sie die Krause Eisen in der Asche heiß machen, und damit handthießen. Seneca de Const. Sap. 14. Kobierzyck de Luse. Roman. I. 6. Dausier. Puralip. in Ros. Anelqq. Med. V. 35. Bantius Adu. IV. 21. Janus de Coina 8. Cerd. Aduers. Sacr. CXLVI. 8. du Fresne.

Cinerat, s. Cinefactio.

Cinerech eine See, siehe Genesareth.

Cinerech eine Stadt, siehe Cinereth.

Cineritium, ist das Cement des Goldes oder Silbers, darinnen alle Metallen außer Gold und Silber verzehrt werden. Es ist auch ein Gefäß derer Goldschmiede, darinnen das Gold und Silber calcinatur wird.

Cinerota, Cinereth, Cinneroth, Chenereth eine Stadt im Staunme Naphthali an dem See Genesareth. Hieronymus hält nicht ohne Ursache davor, daß es mit Iberias einerley sey, welches dadurch bestreikt wird, da Iosua 19, 35 sie zu Chammath oder denen warmen Wäldern sezt, dergleichen zu Iberias gewesen. Clericus in Jof. I. c. Reland. Palast. I. 29. Lightfoot Chorogr. in March. 71. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 13. §. 46.

Cinesias, ein Athenienser und Sohn des Euagor, ist wegen seiner Nachsichtigkeit und Unge rechtigkeit übel angeschrieben. Suidas h. v. Plutarchus de Superstitione. Aristophanes. Proclus in Chrestomathia hält davor, daß er der Ersin der des Dichyrambischen Carminis, und des Chori cyclici seye. Fabriicus Biblioth. Græc. II. 15. n. 23. p. 578. Vol. IX. p. 677. Volterr. Comment. Urbin XIV. p. 518, woselbst er ein Thiebaner, und Dichyramborum Scriptor genennet wird. Elianus pœnæ. X. 6. ibique Perizonius.

Cinethii oder Cinichii ein Volk chedem in Africa oberhalb der kleinen Syrtis. Ptolemaeus IV. 3. Tertius Ann. II. 52. Cellarius Not. Orb. Ant. IV. 3. §. 23.

Cineu siehe Cinium.

Cinga siehe Cinca.

Cingalen siehe Cingulayen.

Cingalus (Paulus) ein Italiener, lebte zu Anfang den 17. Jahrhunderks, und schrieb de C. Phinis Secundi vera patria, eiusdemque fide & auctoritate Praelectiones 2. Com. 1605. in 4. Es steht auch diese Schrift in dem Thesauro Italicu Tom. IX. P. VIII.

Cingari siehe Zigeuner.

Cingcheu, eine grosse Stadt in der Provinz Kantung in China, welche über 12 andree zu gebieten hat. Ungeachtet die daselbst herum gelegene Landschaft voller Berge ist, so wird doch diese Stadt von der See und dem Flusse mit allerley nothwendigen Lebens-Mitteln. inssonderheit aber mit Fischen verschen. Die Einwohner ziehen grossen Profit aus gewissen Fellen, welche Segria genannt werden. Ihre Kühe haben einen Stein im Bauche, der ungefehr so groß ist, wie ein Ganse-Ei, eine gelbliche Farbe hat, und von denen Aersten in curitung der Flüsse dem Bezahl vorgezogen wird. Martinii China.

Cingetorix ein Treviter, welcher mit seinem Schwieger Vater Induciomaro um die Oberherrschaft über seine Lands-Leute stritte. u. weil sich jeder einen grossen Anhang zu machen suchte, nahm jeder seine Zuflucht zu denen Deutschen; und bemühten sich, dieselben in ihre Streitigkeiten mit einzuflechten. Caesaris allzuschlechte Zurückkunft aus Italien verhinderte, daß es nicht zwischen ihnen zum Kriege kam: Denn so bald Caesar in Gallien ankam, begab sich Cingetorix zu ihm, versicherte ihn seiner beständigen Ergebenheit, und klage hingegen seinen Gegenpart als einen Eid und Bundbrüdigen Rebellen an, welcher bisher grosse Zubrütungen zu einem Kriege wieder die Römer gemacht hätte. Dem Beispiel des Cingetorix folgten die vornehmsten Treviter nach, da nun Induciomaros befürchtet musste, daß er endlich von allen werde verlassen werden, wendete er sich auch an den Caesar, mit Vorgeben, daß alle seine Unternehmungen bloß zu des Landes und der Römer Besten abgesehn gewesen. Caesar hatte wegen des Britannischen Kriegs nicht Zeit sich lange aufzuhalten, daher vergliche er sie beyde also, daß Induciomarus das Regiment, Cingetorix aber das vorige Aushahn und die Vorzüge, so er bey denen Trevitern gehabt, behalten solle. Allein beyde waren damit nicht zu Frieden, und Induciomarus heiste die Treviter wieder die Römer auf, darinnen er erschlagen wurde. siehe Induciomarus. Nach dessen Todte bekam endlich Cingetorix die ihm so lange streitig gemachte Herrschaft über die Treviter, welches A. V. 701. geschah, was er weiter verrichtet ist unbekannt. Caesar de Bello Gall. V. 2. 3. VI. 8. Plutarchus Cæs. p. 719. Dio XL. p. 423. Suetonius Cæs. 58. Florus III. 10. von Bünau Reichs-Historie I. 1. p. 112. 117. I. 3. §. 34. p. 717. seq.

Cingilia eine Stadt chedem in Italien, deren Westinen zuständig. Livius VIII. 29.

Cingilla eine Grenz-Stadt vor dem in Syrien in der Landschaft Commagene. Plinius V. 24. Hadrianus ad h. l. will, daß sie mit Cecilia einerley sey.

Cellarius Not. Orb. Ant. III. 12. §. 6. 20. n. 2. Cingius